

BÜNDNER
KUNSTMUSEUM
CHUR

MUSEUM D'ART
DAL GRISCHUN
CUIRA

MUSEO D'ARTE
DEI GRIGIONI
COIRA



Amt für Kultur
Uffizi da cultura
Ufficio della cultura

Medienmitteilung
12. August 2025

Leiko Ikemura. Das Meer in den Bergen 23.08. – 23.11.2025

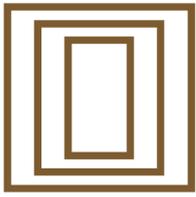
Vom 23. August bis am 23. November präsentiert das Bündner Kunstmuseum im Erweiterungsbau die gross angelegte Ausstellung «Leiko Ikemura. Das Meer in den Bergen».

Die japanisch-schweizerische Künstlerin Leiko Ikemura (*1951) zählt zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Gegenwart. Sie erforscht in ihren Gemälden und Skulpturen die Übergänge zwischen dem Menschen und der Natur.

Leiko Ikemura wächst an der Küste Japans auf und siedelt 1972 nach Europa über. Nach Aufenthalte in Spanien verlegt sie 1979 ihren Lebensmittelpunkt in die Schweiz und lebt später in Köln und Berlin. Im Jahr 1989 zieht sie sich für ein Jahr zum Arbeiten in die Bündner Berge zurück. Während dieser Zeit lebt sie im Bergdorf Sarn, arbeitet im Dachstock des Schlosses Fürstenau und vollzieht eine radikale Neuausrichtung in ihrem Schaffen. Angeregt durch die unmittelbaren Naturerfahrungen lässt sie in ihrer Malerei den Menschen und seine existenziellen Fragen in einem unendlich wirkenden Kosmos aufgehen.

Mit der Ausstellung im Bündner Kunstmuseum kehrt Ikemura in die Region zurück, in der sich einst ihr malerisches Schaffen gewandelt hat. Gegensätze wie Verlust und Erneuerung, Wandel und Verwurzelung fügt sie in der Ausstellung erneut zu einem Ganzen. In der Verbindung von Malerei, Skulptur und Filmprojektion lässt sie einen Raum entstehen, in dem das Meer über den Bergen liegt und die Zeit sich auflöst.

Die Ausstellung wird kuratiert von Damian Jurt.



BÜNDNER
KUNSTMUSEUM
CHUR

MUSEUM D'ART
DAL GRISCHUN
CUIRA

MUSEO D'ARTE
DEI GRIGIONI
COIRA



Amt für Kultur
Uffizi da cultura
Ufficio della cultura

Biografie Leiko Ikemura

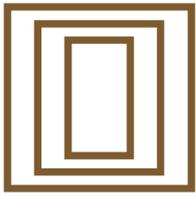
Leiko Ikemura wird 1951 im japanischen Tsu geboren. 1970 beginnt sie ein Studium der spanischen Literatur in Osaka, das sie 1972 in Granada fortsetzt. Von 1973 bis 1978 studiert sie bildende Kunst in Sevilla. Ab 1979 lebt sie in Zürich, dort erfolgt eine intensive Beschäftigung mit dem Werk von Alberto Giacometti und Ferdinand Hodler, die Ikemuras Verständnis von Raum und Körperlichkeit nachhaltig prägen. Mitte der 1980er-Jahre verlegt sie ihren Lebensmittelpunkt nach Köln. Heute lebt sie in Berlin in einem Atelier- und Wohnhaus, das sie 2011 gemeinsam mit ihrem Lebenspartner, dem Architekten Philipp von Matt, realisiert hat.

Ausgewählte Ausstellungen:

Leiko Ikemuras erste institutionelle Einzelausstellung findet 1983 im Bonner Kunstverein statt. 1987 widmet ihr das Museum für Gegenwartskunst in Basel eine umfassende Werkschau. 1988 folgt eine weitere Einzelausstellung im Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne. Die Satani Gallery in Tokio zeigt 1990 erstmals Arbeiten, die während ihres Aufenthalts in Graubünden entstanden sind. 1999 ist sie im Japanischen Pavillon der Melbourne International Biennial in Australien vertreten. 2019 widmet ihr das Kunstmuseum Basel eine Retrospektive unter dem Titel *Nach neuen Meeren*. Parallel dazu zeigt das National Art Center in Tokio eine umfangreiche Übersichtsausstellung mit rund 210 Werken aus vier Jahrzehnten. Im Frühjahr 2025 hatte Ikemura ihre erste Einzelausstellung in der Lisson Gallery in New York. Im Herbst 2025 wird Ikemura an der 36. Biennale von São Paulo teilnehmen.

Leiko Ikemuras Werke sind in zahlreichen bedeutenden Schweizer Sammlungen und internationalen Museen vertreten, darunter im Frankfurter Städel Museum, im Pariser Centre Pompidou, der Albertina in Wien und im National Museum of Modern Art in Tokio.

Leiko Ikemura lehrt von 1991 bis 2015 als Professorin für Malerei an der Universität der Künste in Berlin und seit 2014 an der Joshibi University of Art and Design, Kanagawa, Japan. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den August Macke Preis (2009) und den renommierten Japan Art Award (2020).



BÜNDNER
KUNSTMUSEUM
CHUR

MUSEUM D'ART
DAL GRISCHUN
CUIRA

MUSEO D'ARTE
DEI GRIGIONI
COIRA



Amt für Kultur
Uffizi da cultura
Ufficio della cultura

Medienorientierung

Donnerstag, 21. August 2025, 10 Uhr

Bündner Kunstmuseum Chur

(Anmeldung: kathrin.gartmann@bkm.gr.ch, Tel. 081 257 28 65)

Vernissage

Freitag, 22. August 2025, 18 Uhr

Ausstellung

23. August bis 23. November 2025

Dienstag – Sonntag 10-17 Uhr

Donnerstag 10-20 Uhr

Montag geschlossen

Veranstaltungen

Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite des Bündner Kunstmuseums: www.buendner-kunstmuseum.ch.

Medienkontakt

Bündner Kunstmuseum Chur

Stephan Kunz

Künstlerischer Direktor

T +41 81 257 28 61

stephan.kunz@bkm.gr.ch